

Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten



Menü

(0) Shopping cart, Lock icon

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen



< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg
Rechnungslegung / Finanzberichte
Firma
Information
Bezeichnung

KROHNE Messtechnik GmbH

Duisburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

scrollen ↔

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	929.427,06	1.469.427,06
	929.427,06	1.469.427,06
II. Sachanlagen		

	31.12.2021	31.
	EUR	
1. Grundstücke und Bauten	27.087.818,46	24.11€
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.478.989,21	2.251
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.504.027,37	4.42€
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.534
	34.070.835,04	32.32€
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.305.384,27	17.70€
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.598.469,49	3.14€
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	850.000,00	1.70€
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000.000,00	10.00€
5. Sonstige Ausleihungen	332.357,72	332
	36.086.211,48	32.88€
	71.086.473,58	66.681
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.147.268,24	25.44€
2. Unfertige Erzeugnisse	3.851.943,26	1.44€
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.195.368,23	1.59€
	36.194.579,73	28.49€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.866.185,89	10.08€
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56.050.528,81	41.14€
3. Forderungen gegen Gesellschafter	41.223.953,11	36.682
4. Sonstige Vermögensgegenstände	325.831,27	441
	108.466.499,08	88.361
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.347.784,12	9.357
	153.008.862,93	126.212
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.937.821,11	1.60€
	226.033.157,62	194.50€

PASSIVA

scrollen ↔

	31.12.2021	31.
	EUR	
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.426.621,00	15.42€
II. Kapitalrücklage	68.235.483,66	68.23€
III. Verlustvortrag	-19.571.511,47	-19.964
IV. Jahresüberschuss	18.434.511,02	7.39€
	82.525.104,21	71.09€
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	104.261.438,60	96.062
2. Steuerrückstellungen	8.587.436,30	3.197
3. Sonstige Rückstellungen	4.145.567,67	2.482
	116.994.442,57	101.741
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.516.129,41	8.72€
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.671.947,07	791
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.438.764,30	2.25€
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.950.099,95	3.991

	31.12.2021	31.
	EUR	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.936.670,11	5.905
- davon aus Steuern: EUR 1.846.250,00 (Vorjahr 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 664.190,44 (Vorjahr EUR 659.753,17)		
	26.513.610,84	21.671
	226.033.157,62	194.503

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

(Vorjahr zum Vergleich)

scrollen ↔

	2021	
	EUR	
1. Umsatzerlöse	172.540.952,40	151.682
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-114.684.527,07	-100.894
3. Forschungs- und Entwicklungskosten	-21.185.548,41	-20.208
4. Bruttoergebnis vom Umsatz	36.670.876,92	30.579
5. Vertriebskosten	-22.157.043,26	-20.831
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-6.055.675,04	-6.436
7. Sonstige betriebliche Erträge	21.764.847,24	22.926
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.447.664,64	-6.828
9. Erträge aus Beteiligungen	22.334.679,16	16.198
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.375.675,21	1.141
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	525.807,45	633
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.015.075,21	-2.899
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	-5.562.324,03	-4.586
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.608.521,57	-9.294
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.062.305,10	-12.707
16. Ergebnis nach Steuern	18.763.277,13	7.893
17. Sonstige Steuern	-328.766,11	-500
18. Jahresüberschuss	18.434.511,02	7.393

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- Die KROHNE Messtechnik GmbH hat ihren Sitz in der Ludwig-Krohne-Str. 5, 47058 Duisburg und ist unter HRB 6348 im Register des Amtsgerichts Duisburg eingetragen.
- Die KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.
- Der Jahresabschluss der KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg, für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß den Vorgaben des § 275 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.
- Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.
- Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die planmäßige Nutzungsdauer beträgt bei Büro- und Werkstattausstattung 13 Jahre, bei Personalcomputern 3 Jahre sowie bei Maschinen und maschinellen Anlagen im

- Wesentlichen 6 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden in einen Sammelposten eingestellt und planmäßig über die Dauer von 5 Jahren voll abgeschrieben.
 4. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder durch Abschreibungen zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.
 5. Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bilanziert.
 6. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert oder durch Abschreibungen zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.
 7. Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Die generelle Abwertung der Vorräte erfolgt mit dem doppelten Wert der durchschnittlichen Verschrottungen der letzten 5 Jahre.
 8. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.
 9. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB einschließlich Sozialabgaben sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung. Eine Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten erfolgt nicht.
 10. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Eindringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 0,7 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.
 11. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten angesetzt.
 12. Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
 13. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.
 14. Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag lautet auf k€ 9.941.
 15. Rückstellungen für Jubiläumsszahlungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,35 % bewertet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsszahlungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und ein BBG-Trend von jährlich 1,75 % zugrunde gelegt.
 16. Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantieleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.
 17. Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Zeitguthaben und Mehrarbeit wurden einschließlich anteiliger Personalnebenkosten ermittelt.
 18. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
 19. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.
 20. Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz berechnet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und der Aktivüberhang wird daher nicht aktiviert.

C. Angaben zur Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.
2. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von k€ 216 (Vorjahr k€ 163).
3. Die Forderungen in Höhe von k€ 56.051 (Vorjahr k€ 41.150) gegen verbundene Unternehmen beruhen auf Lieferungen und Leistungen. Hiervon beruht ein Betrag von k€ 3.493 (Vorjahr k€ 664) auf Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organschaft. Die Laufzeiten dieser Forderungen sind jeweils kleiner als ein Jahr.
4. Die Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände ist kleiner als ein Jahr.

5. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aktive latente Steuern, die aus abweichenden Wertansätzen bei den Pensions- und Jubiläumsrückstellungen (Abweichung i.H.v. k€ 54.217) zwischen der Handels- und Steuerbilanz resultieren. Bei der Kalkulation wurde ein Steuersatz von 33,32 % angesetzt. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.
6. Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von k€ 16.200. Die Gesellschaft macht weiterhin von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2021 wurden k€ 1.077 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum 31.12.2021 verbleibt ein Zuführungsbetrag von k€ 3.230.
7. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von k€ 4.146 (Vorjahr k€ 2.483) enthalten Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von k€ 430, für den Personal- und Sozialbereich in Höhe von k€ 3.004 sowie übrige Rückstellungen in Höhe von k€ 712.
8. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von k€ 9.516 (Vorjahr k€ 8.723) haben im Umfang von k€ 2.528 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, k€ 5.458 haben eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren und k€ 1.531 haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.
9. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von k€ 3.672 (Vorjahr k€ 792) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
10. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von k€ 2.439 (Vorjahr k€ 2.259) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
11. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von k€ 4.950 (Vorjahr k€ 3.992) resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Die Laufzeiten dieser Verbindlichkeiten sind jeweils kleiner als ein Jahr.
12. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben Steuerverbindlichkeiten in Höhe von k€ 1.846, insbesondere Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von k€ 2.343 (Vorjahr k€ 2.433) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Anzahl der Genussrechte beträgt 4.686.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsatzerlöse in Höhe von k€ 172.541 (Vorjahr k€ 151.682) bestehen zu k€ 94.907 (Vorjahr k€ 79.764) aus Umsätzen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse für Deutschland betragen k€ 71.873 (Vorjahr k€ 67.625), für das Ausland k€ 100.668 (Vorjahr k€ 84.057). Die Auslandsumsätze werden überwiegend innerhalb der Länder der europäischen Union erzielt.
2. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von k€ 21.765 enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Gemeinkosten an die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG in Höhe von k€ 20.480. Wesentliche periodenfremde Erträge sind nicht angefallen. Der Anteil aus Fremdwährungsumrechnung beträgt k€ 496 (VJ k€ 67).
3. Die in den Herstellungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, sowie Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Personalaufwendungen enthalten in Höhe von k€ 20 die Erstattung der Aufwendungen für die Altersvorsorge von der KANEX Krohne-Anlagen-Export GmbH.
4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von k€ 7.448 enthalten im Wesentlichen die Rückbelastung einer Kostenumlage durch die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG in Höhe von k€ 4.278 und k€ 1.077 aus der BilMoG-Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (Art. 67 EGHGB). Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen. Der Anteil aus Fremdwährungsumrechnung beträgt k€ 161 (Vorjahr k€ 447).
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen k€ 1.376 (Vorjahr k€ 1.141), davon aus verbundenen Unternehmen k€ 1.376 (Vorjahr k€ 1.141). Davon sind k€ 1.135 wertberichtigt worden und in den Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten.
6. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen k€ 3.015 und betreffen die vollständige außerplanmäßige Abschreibung eines Darlehens an die Krohne Pressure Solutions in Höhe von k€ 2.865 (Vorjahr k€ 2.425) sowie eine 100%-ige Abschreibung der Anteile an der INOR Process AB mit k€ 150.
7. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen k€ 526 (Vorjahr k€ 633), davon k€ 526 gegenüber verbundene Unternehmen (Vorjahr k€ 532).
8. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen k€ 9.609, davon k€ 9.526 (Vorjahr k€ 9.047) aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.
9. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von k€ 22.335 betreffen mit k€ 16.596 die Dividendenausschüttungen der KROHNE Measurement Technology (Shanghai) Co. Ltd und mit k€ 5.739 die der Krohne Measurement Instruments (Shanghai) Co. Ltd. Die Erträge aus Beteiligungen betreffen dementsprechend ausschließlich verbundene Unternehmen.
10. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in Höhe von € 3.198 die Gewerbesteuer und in Höhe von k€ 2.773 die Körperschaftsteuer für 2021. Ein Betrag von k€ 2.598 betrifft Steuern der Vorjahre und k€ 1.494 Quellensteuer der Dividenderträge der chinesischen Gesellschaften Krohne Measurement (Shanghai) Instruments Co. Ltd und KROHNE Measurement (Shanghai) Technology Co. Ltd.
11. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung sind nicht angefallen.

E. Sonstige Angaben

1. Angaben nach § 285 Nr. 8 HGB

Bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens wären folgende Posten auszuweisen:

scrollen ↔



2021

k€

Materialaufwand

	2021
	k€
Aufwendungen für RHB-Stoffe und bezogene Waren	76.730
Personalaufwand	
Löhne und Gehälter	51.455
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon k€ 3.068 für Altersversorgung)	10.190
	138.375

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen k€ 2.159 (Vorjahr k€ 1.811) und resultieren aus Miet- und Leasingverträgen sowie Forschungsverträgen. Die Laufzeit der Verträge liegt zwischen einem und 8 Jahren.

3. Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten

Anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von k€ 824 sind durch eine im Grundbuch von Duisburg eingetragene Grundschuld im Gleichrang besichert. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine im Grundbuch von Duisburg eingetragene Grundschuld über k€ 14.000 im Gleichrang besichert.

4. Abschlussprüferhonorar

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch. Die Angabe der Prüferhonorare erfolgt im Konzernabschluss des Mutterunternehmens, der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG, Duisburg.

5. Mitarbeiterzahl

Die KROHNE Messtechnik GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 272 (Vorjahr 273) gewerbliche Arbeitnehmer, 493 (Vorjahr 492) Angestellte und 26 (Vorjahr 27) Auszubildende.

6. Anteilsbesitz

scrollen ↔

Firma und Sitz	Währung	Gesellschaftskapital	Beteiligung %	Eigenkapital	E
Verbundene Unternehmen					
KROHNE Innovation GmbH, Deutschland	T-EUR	2.556	100	111	-2.445 (v)
KROHNE CZ spol. r.o., Tschechien	T-CZK	3.500	100	20.735	
Krohne Pressure Solutions GmbH, Deutschland	T-EUR	100	70	-27.055	
Krohne Otomasyon Sanayi ve Ticaret Ltd., Türkei	T-TRY	4.200	100	11.105	
Krohne Polska SP. z.o.o., Polen	T-PLN	1.688	100	-1.390	
Krohne Energia S.L., Spanien	T-EUR	3	100	23	
Krohne AG, Schweiz	T-EUR	958	100	76.920	
INOR Process AB, Schweden	T-SEK	1.170	100	5.364	
Krohne Italia S.R.L., Italien	T-EUR	52	100	646	
Krohne Measurement Instr. Co. Ltd., China	T-CNY	30.090	100	100.287	
Krohne Measurement Tech. Co. Ltd., China	T-CNY	41.385	100	138.715	

7. Geschäftsführung

Dr. Michael Deilmann, Essen, Dipl.-Ingenieur
Lars Gernot Manfred Lemke, Duisburg, Dipl.-Physiker
Ingo Wald, Krefeld, Betriebswirt VWA.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung der KROHNE Messtechnik GmbH werden unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

8. Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen ist die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Ludwig KROHNE GmbH Co. KG, Duisburg, einbezogen. Die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG erstellt damit den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis. Die Gesellschaft ist damit nach § 291 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht.

9. Ergebnisverwendung Geschäftsjahresergebnis 2020

In Höhe von k€ 7.000 hat die Gesellschaft eine Ausschüttung an die Ludwig- Krohne GmbH & Co. KG vorgenommen. Der Restbetrag von k€ 393 ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

10. Vorschlag Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

11. Nachtragsbericht

Auswirkungen durch die Corona-Pandemie haben sich bis zum jetzigen Stand im Jahr 2022 nicht mehr ergeben.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine und in Russland, insbesondere der gegenüber Russland verhängten Sanktionen, werden sich generelle Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft, insbesondere die Öl- und Gasmärkte betreffend, ergeben. Auch wenn wir keine wesentlichen direkten Geschäftsbeziehungen zu russischen Kunden und Lieferanten halten, werden diese generellen Auswirkungen in irgendeiner Form auch uns treffen. Die Dynamik und Aktualität der Situation lässt derzeit keine genaueren Aussagen zu bezüglich des Ausmaßes der Auswirkungen zu.

Weitere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ergeben.

Duisburg, 14.09.2022

KROHNE Messtechnik GmbH
Ingo Wald, Geschäftsführer
Dr. Michael Deilmann, Geschäftsführer
Lars Lemke, Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

scrollen ↔

	Anschaffungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Software	6.612.013,10	276.688,26	0,00	0,00	6.888.701,36
	6.612.013,10	276.688,26	0,00	0,00	6.888.701,36
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten	37.799.364,86	2.706.712,59	0,00	1.489.378,47	41.995.709,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.090.595,53	615.838,70	1,00	0,00	7.706.433,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.341.770,02	1.252.794,73	1,00	44.800,00	30.639.764,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.534.178,47	0,00	0,00	-1.534.178,47	0,00
	75.765.908,88	4.575.346,02	2,00	0,00	80.341.254,90
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.781.610,83	1.750.000,00	0,00	0,00	39.531.610,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.030.332,89	6.865.075,21	1.550.000,00	0,00	32.345.408,10
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.700.000,00	0,00	850.000,00	0,00	850.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	332.357,72	0,00	0,00	0,00	332.357,72
	76.844.301,44	8.615.075,21	2.400.000,00	0,00	83.059.376,65
	159.222.223,42	13.467.109,49	2.400.002,00	0,00	170.289.334,91

scrollen ↔

	Abschreibungen			31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Software	5.142.065,43	817.208,87	0,00	5.959.274,30
	5.142.065,43	817.208,87	0,00	5.959.274,30
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke und Bauten	13.686.068,92	1.221.568,54	0,00	14.907.637,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.839.323,49	388.120,53	0,00	5.227.444,02

	01.01.2021	Abschreibungen		31.12.2021
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.915.285,63	1.220.050,75	0,00	26.135.636,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
III. FINANZANLAGEN	43.440.678,04	2.829.739,82	0,00	46.270.418,22
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.076.226,56	150.000,00	0,00	20.226.226,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.881.863,40	2.865.075,21	0,00	26.746.938,61
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.958.089,96	3.015.075,21	0,00	46.973.165,17
	92.540.833,43	6.662.023,90	0,00	99.202.809,53

scrollen ↔

	Restbuchwert	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Software	929.427,06	1.469.427,06
	929.427,06	1.469.427,06
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten	27.087.818,46	24.113.818,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.478.989,21	2.251.989,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.504.027,37	4.426.027,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.534.027,37
	34.070.835,04	32.325.872,81
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.305.384,27	17.705.384,27
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.598.469,49	3.148.469,49
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	850.000,00	1.700.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000.000,00	10.000.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	332.357,72	332.357,72
	36.086.211,48	32.886.211,48
	71.086.473,58	66.681.473,58

scrollen ↔

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

KROHNE Messtechnik GmbH ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter von Lösungen für die industrielle Prozessinstrumentierung. Dabei sind die Standardprodukte und maßgeschneiderten Lösungen in der Prozessmesstechnik einzigartig und umfassen die Bereiche

- Durchfluss-, und
- Analysemesstechnik.

Zu den belieferten Branchen gehören unter anderem Chemie und Petrochemie, Food & Beverages, Wasser- und Abwasserwirtschaft, Oil & Gas, Marine, Energieversorgung, Papier, Stahl, Pharmazie und der Anlagenbau.

Weitere Informationen sind unter www.krohne.com verfügbar.

1.2 Forschung und Entwicklung

Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen waren auch im Jahr 2021 die Entwicklung von hochtechnologischen, robusten und marktgerechten Durchfluss- und Analysemessgeräten, sowie von branchenspezifischen Komplettlösungen, welche auch ein erweitertes Produktportfolio benötigen. KROHNE Messtechnik ist bei zahlreichen Forschungsprojekten erfolgreich vertreten. Hierdurch sichern wir uns frühzeitigen Technologiezugang.

2 Wirtschaftsjahrbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die letzten beiden Jahre waren außergewöhnlich - für die Menschheit, aber auch für die Weltwirtschaft. Dank der Impfprogramme scheint die Pandemie besser unter Kontrolle zu sein. Als sich Covid-19 im Jahr 2020 zu einer globalen Pandemie auswuchs, stürzten die darauffolgenden Lockdowns die Weltwirtschaft in eine der schwersten je verzeichneten Rezessionen. Dieser Schock löste außergewöhnliche fiskal- und geldpolitische Impulse aus, die zu einer kräftigen Erholung im Jahr 2021 beitrugen. Die Weltwirtschaft erholte sich im Berichtsjahr mit 6,2 % so stark wie lange nicht mehr. Die Schwellenländer konnten den Einbruch des Vorjahres ebenfalls wettmachen und verzeichneten einen Zuwachs von 6,5%.

Auch die USA-Wirtschaft konnte von diesen Entwicklungen profitieren. Nachdem im ersten Halbjahr die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und Transferzahlungen die konjunkturelle Erholung antrieben, führten die Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus und die zunehmenden Lieferengpässe aber zu einer spürbaren Verlangsamung im Rest des Jahres. Trotzdem wuchs die US-Wirtschaft in Summe mit 5,7 %.

Die chinesische Wirtschaft hatte als erste große Volkswirtschaft den Erholungsprozess abgeschlossen. Infolge der konsequenten "Null Covid"-Strategie, einer restriktiveren Geld- und Fiskalpolitik, regulatorischer Eingriffe sowie durch die Energieknappheit büßte das Wachstum im Jahresverlauf an Dynamik ein. Im Gesamtjahr konnte jedoch ein deutlicher Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 8,1 % erzielt werden.

Im Euro-Raum wuchs die Wirtschaft um 5,3 %. Lieferengpässe erschwerten allerdings eine vollständige Erholung der Konjunktur. Die großen europäischen Volkswirtschaften - allen voran Frankreich mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 6,8 %, Italien mit 6,6 % und Spanien mit 5,1 % - verbuchten nach der Rezession 2020 wieder einen erkennbaren Aufschwung.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt ein Wachstum von 2,9 % und konnte damit nur zum Teil die Einbußen aus dem Krisenjahr 2020 wettmachen.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Auftragseingang/Umsatz

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich im Jahr 2021 aufgrund der weltweit umfangreichen Konjunkturpakete als Antwort auf die Auswirkungen durch die anhaltende Pandemie und der aufgestauten Nachfrage deutlich verbessert, was sich erkennbar auf die Entwicklung der KROHNE Messtechnik in den Bereichen Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand auswirkte. Einige Abnehmerbranchen haben ihre Investitionstätigkeit erkennbar gesteigert und zurückgestellte Projekte realisiert, was sich auch auf das klassische Instrumenten-Geschäft positiv auswirkte. Trotz eines weiterhin sehr intensiven nationalen und internationalen Wettbewerbs, konnte KROHNE Messtechnik ihre Marktposition weltweit gut behaupten.

Wie in den Vorjahren gelang es KROHNE Messtechnik, neue Kunden im In- und Ausland zu gewinnen. Grundlage der erfolgreichen Marktbearbeitung sind auf Kundenapplikationen zugeschnittene technologisch und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen, ein kontinuierlich optimiertes Geschäftsportfolio sowie ein ständig verbesserter After-Sales-Service.

KROHNE Messtechnik erzielte im Wirtschaftsjahr 2021 einen um 15,8 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Gemäß unseren Grundsätzen für den Ausweis von Auftragseingängen erfassen wir einen Auftragseingang generell erst zu dem Zeitpunkt, an dem wir einen Vertrag eingehen, den wir als "wirksam und bindend" erachten. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 13,7 % auf 172,5 Mio. € (VJ 151,7 Mio. €).

2.2.2 Märkte

Die KROHNE Messtechnik GmbH besitzt das alleinige Vertriebsrecht für alle im KROHNE Konzern hergestellten Messgeräte für den deutschen Markt. KROHNE Messtechnik nutzt im Gegenzug die verbundenen Gesellschaften für den Vertrieb der in Duisburg produzierten Messgeräte. Darüber hinaus fungiert die KROHNE Messtechnik als alleiniger Zulieferer von elektronischen Komponenten für die weiteren Produktionsstandorte im KROHNE-Konzern.

Aufgrund dieser Festlegungen sind der deutsche, der europäische, der nordamerikanische und der chinesische Markt für die KROHNE Messtechnik von übergeordneter Bedeutung.

2.2.3 Produkte

Mit allen von uns vertriebenen und hergestellten Produkten nehmen wir im Instrumentierungsgeschäft der Prozessindustrie eine Spitzenposition ein. Wir unterstützen durch die Bereitstellung eines kompletten Produktportfolios die Bemühungen unserer Kunden, neben ökonomischen auch ökologische Interessen durch innovative Messtechnik in der Anlagen- und Prozesstechnik realisieren zu können. Als eines der führenden Technologieunternehmen der Prozessmesstechnik stellen wir jedes Jahr unseren Kunden neue Produkte und vielfältige Verbesserungen des bestehenden Produktportfolios hinsichtlich Geräteoptionen, Zulassungen und Kommunikation zur Verfügung.

KROHNE Messtechnik stellte seinen Kunden auch im Jahr 2021 viele neue Optionen für das bestehende Produktportfolio vor. Dazu gehören beispielsweise:

Der OPTISWIRL 4200 ist ein Wirbelfrequenz-Durchflussmessgerät mit integriertem Temperatursensor. Es eignet sich ideal für die Durchflussmessung von Flüssigkeiten, trockenen oder feuchten Gasen sowie Satttdampf und überhitztem Dampf in industriellen Versorgungskreisläufen (Hilfskreisläufen) und Verteilnetzen. Das Messgerät ist zudem die optimale Lösung für ein modernes Energiemanagement (nach ISO 50001), da die hierfür erforderliche Brutto- /Netto-Wärmemengenmessung für Dampf und Kondensat integriert werden kann. Für Gas- und Dampfmessungen mit schwankenden Betriebsbedingungen kann das Wirbelfrequenz-Durchflussmessgerät optional auch mit einem integrierten Drucksensor ausgestattet werden.

Der MFC 400 ist ein Coriolis Massedurchfluss-Messumformer in 4-Leiter-Technik. In Kombination mit den Massedurchfluss-Messwertaufnehmern der OPTIMASS Serie bildet er die Coriolis Masse-Durchflussmessgeräte OPTIMASS 1400, 2400, 3400, 6400 und 7400 für Gase und Flüssigkeiten. Der Messumformer ist vollständig für SIL-Anwendungen nach der Norm IEC 61508-2010

entwickelt und ermöglicht damit einen Diagnosedeckungsgrad von >96 %. Seine SIL 3 Software-Zertifizierung gewährleistet die geringstmögliche Anzahl systematischer Softwarefehler.

3 Lage

3.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage der KROHNE Messtechnik bleibt positiv. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2021 bei 36,51 % (VJ 36,55 %). Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Eigenkapital x 100) beträgt im Geschäftsjahr 86,14 % (VJ 93,80 %). Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,60 % auf 71,086 Mio. € erhöht.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,702 Mio. € auf 36,195 Mio. €. Die Forderungen teilen sich im Wesentlichen auf in Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 41,224 Mio. €, Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 56,051 Mio. € und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,866 Mio. €.

Die Passivseite ist geprägt durch das hohe Eigenkapital in Höhe von 82,525 Mio. € (VJ 71,091 Mio. €) und die Pensionsrückstellungen in Höhe von 104,261 Mio. € (VJ 96,062 Mio. €). Die Verbindlichkeiten in Höhe von 26,513 Mio. € (VJ 21,671 Mio. €) haben sich um 4,842 Mio. € erhöht.

Ertragslage

Die finanziellen Leistungsindikatoren bestehen im Wesentlichen aus Umsatz und Ergebnissituation.

Die für 2021 getroffene Zielsetzung, den Umsatz im Vergleich zum Berichtsjahr 2020 zu steigern, haben wir erreichen können. Die regional unterschiedlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 führten für die KROHNE Messtechnik GmbH zu einer guten Geschäftsentwicklung. Letztlich konnte auch das Ergebnis um 11,042 Mio. € auf 18,435 Mio. € gesteigert werden. Grund für die deutlich verbesserte Ergebnissituation waren die Steigerung der Umsatzerlöse auf 172,541 Mio. € (VJ 151,682 Mio. €) und die Steigerung der Dividendenerträge auf 22,335 Mio. € (VJ 16,198 Mio. €).

Von dem im Wirtschaftsjahr 2021 erzielten Umsatz in Höhe von 172,541 Mio. € (VJ 151,682 Mio. €), entfielen 71,873 Mio. € (VJ 67,625 Mio. €) auf das Inland und 100,668 Mio. € (VJ 84,057 Mio. €) auf das Ausland. Die Auslandsumsätze wurden überwiegend innerhalb der Länder der europäischen Union realisiert.

Die KROHNE Messtechnik hat die Forschungs- und Entwicklungskosten um 0,977 Mio. € auf 21,186 Mio. € (VJ 20,209 Mio. €) gesteigert. Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten vom Umsatz beträgt 12,28 % (VJ 13,31 %) und wird von uns weiterhin als Investition in die Zukunft gesehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden um 1,161 Mio. € auf 21,765 Mio. € reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 0,619 Mio. € auf 7,448 Mio. € erhöht. Die Veränderung dieser Erträge und Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen. Zudem wurde

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Zinserträge aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die Ausleihungen an die KROHNE Pressure Solutions GmbH. Dieses Darlehen wurde mit 2,865 Mio. € zu 100 % außerordentlich abgeschrieben. Zudem wurde die Beteiligung an der INOR Process AB, Schweden, in Höhe von 0,150 Mio. € abgeschrieben.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen 9,609 Mio. €. Der Zinsaufwand beinhaltet die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 9,526 Mio. €.

Bedingt durch die höheren Beteiligungserträge und die Umsatzerhöhung hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr von 7,393 Mio. € um 11,042 Mio. € auf 18,435 Mio. € verbessert.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gegeben. Liquide Mittel standen im gesamten Berichtszeitraum in ausreichendem Umfang zur Verfügung, um die entstandenen Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Der Stand der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betrug 8,348 Mio. € und setzte sich im Wesentlichen aus den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die bestehenden Bankdarlehen werden planmäßig getilgt.

Investitionen

KROHNE Messtechnik GmbH hat im Wirtschaftsjahr 2021 Investitionen in Höhe von 13,467 Mio. € (VJ 20,050 Mio. €) getätigt. Von dem Gesamtbetrag der Investitionen entfallen 0,277 Mio. € (VJ 0,618 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände, 1,253 Mio. € (VJ 0,451 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und 0,616 Mio. € (VJ 0,396 Mio. €) auf technische Anlagen und Maschinen, sowie 2,706 Mio. € (VJ 1,534 Mio. € auf Anlagen im Bau) auf Grundstücke und Bauten. Bei den Investitionen in Sachanlagen und in die immateriellen Anlagenwerte handelt es sich insbesondere um Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen sowohl im Produktions- als auch im Verwaltungsbereich, sowie um eine Investition in den Neubau der Kantine.

Zudem besteht eine Investition in Finanzanlagen in Höhe von 8,615 Mio. € (VJ 17,051 Mio. €). Die Investitionen in Finanzanlagen basierten im Wesentlichen auf einem Kredit an die KROHNE Ltd., Großbritannien in Höhe von 4,0 Mio. € und einem Kredit an die KROHNE Pressure Solutions GmbH in Höhe von 2,865 Mio. €, sowie einer Erhöhung der Beteiligung an der KROHNE Otomasyon San ve Tic Ltd, Türkei in Höhe von 1,6 Mio. €.

3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die KROHNE Messtechnik GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 791 Mitarbeiter (VJ 792 Mitarbeiter) am Stammsitz in Duisburg. Von den am 31. Dezember 2021 bei der KROHNE Messtechnik angestellten Mitarbeitern sind 61 % gelernte und 10 % ungelernete Kräfte; 29 % der Mitarbeiter haben ein Universitäts- bzw. Fachhochschulstudium absolviert. Geförderte Zusatzqualifikationen betrafen im Jahr 2021 hauptsächlich Weiterbildungen zum Techniker, zum technischen Betriebswirt IHK und zum Diplom-Kaufmann. Ferner konnten Mitarbeiter Zusatzkenntnisse in Englischkursen und Vertriebstrainings- und Führungsseminaren erwerben.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns der entscheidende Erfolgsfaktor. Wir liefern unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen bilden wir unser Personal bestmöglich aus. Wir beteiligen alle Mitarbeiter ständig am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zur Optimierung von Qualität, Service, Kosten und Technologie.

Gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet. Es ist das erklärte Ziel der KROHNE Messtechnik, bei allen Geschäftsaktivitäten die Einwirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir pflegen einen schonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen und engagieren uns auch über die betrieblichen Belange hinaus, wie z. B. den Verzicht auf den Einsatz umweltbelastender Rohstoffe und Fertigungsverfahren. Die Abfallvermeidung hat bei uns Vorrang vor der Wiederverwertung.

3.3 Angaben nach dem Entgelttransparentgesetz

Die KROHNE Messtechnik GmbH hat es sich zur Aufgabe gesetzt, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewinnen und Beschäftigte langfristig an das Unternehmen zu binden. Zur Realisierung dieses Ziels sind gleiche Entwicklungsmöglichkeiten und Förderung der Entgeltgleichheit von Männern und Frauen sowie die Förderung der Zusammenarbeit von Beschäftigten unterschiedlicher Altersgruppen und verschiedener Ethnien von großer Bedeutung.

Zur Steigerung des Frauenanteils dienen unter anderem ein Angebot von Teilzeitarbeitsplätzen, Führungskräftetraining und flexible Arbeitszeiten.

Zudem wollen wir aktiv einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Beschäftigten die beruflichen Herausforderungen gut mit ihren Familien- und Freizeitinteressen vereinbaren können.

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird einer aktualisierten Prognose zufolge im Jahr 2022 wegen des Krieges in der Ukraine deutlich langsamer wachsen als ursprünglich erwartet. Gleichzeitig wird für 2022 eine dramatisch steigende Inflationsrate erwartet, angetrieben unter anderem von gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen. Hinzu kommt die massive Anhäufung privater und öffentlicher Schulden, mit der Gefahr, dass die Märkte möglicherweise nicht in der Lage sind höhere Kreditkosten zu verkraften. So rechnen führende Ökonomen mit einem weltweiten Bruttosozialprodukt von nur noch 3,4 % und für 2023 von 2,8 %. Dabei dürfte das wirtschaftliche Wachstum 2022 in unterschiedlichen Ländern und Regionen der Welt stark variieren.

Im ersten Quartal ist die US-Wirtschaft überraschend geschrumpft. Für das zweite Quartal zeichnet sich ein Wachstum ab, das vor allem vom privaten Verbrauch getrieben wird. Die raschen und kräftigen Zinsschritte der Fed könnten eine Rezession in den USA auslösen. Es wird für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Wachstum von 2,0 % gerechnet. Für das Jahr 2023 wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von -0,5 % prognostiziert.

Der monatelange Lockdown Shanghais hat die Marktstimmung und Wirtschaftstätigkeit in China erheblich gedämpft. Die chinesische Regierung wird an der grundsätzlichen "Null-Covid-Politik" festhalten. Trotzdem hat die chinesische Regierung für 2022 ein ehrgeiziges Wachstumsziel von 5,5 % ausgegeben. Aufgrund der aktuellen Schwäche der Wirtschaft wird es schwer werden dieses Ziel zu erreichen. Einige Chefvolkswirte rechnen nur mit einem Wachstum von 3,5 % für das laufende Jahr und für das Jahr 2023 mit einer Steigerung von 4,0 %.

Im Euroraum hat sich der Preisauftrieb seit Jahresbeginn deutlich verstärkt. Angesichts des Krieges in der Ukraine dürften die Energiepreise hoch bleiben. Gleichzeitig bleibt das Warenangebot durch die anhaltenden Material- und Lieferengpässe beschränkt. Für den Euroraum erwarten die Volkswirte einen Zuwachs von 2,8 % im Jahr 2022 und von 0,8 % für das Jahr 2023.

Die deutsche Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Das Ifo-Geschäftsklima hat sich verschlechtert, nicht zuletzt durch die verringerten Gaslieferungen aus Russland und das damit einhergehende Risiko einer unzureichenden Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Erdgas. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft haben sich aber nicht wesentlich verschlechtert. Der vergleichsweise schwache Euro macht deutsche Produkte für das Ausland günstiger und die Zinslandschaft bleibt noch investitionsfreundlich. Beide Faktoren gleichen die sich eintrübende Weltwirtschaft aus. Für die deutsche Wirtschaft wird für das Jahr 2022 ein Wachstum von 1,5 % erwartet und für das Jahr 2023 wird ein Wachstum von 1,0 % vorhergesagt.

Viele Ökonomen betonen, dass die aktuellen Wachstumsprognosen aufgrund der weltweiten Material- und Lieferengpässe und des Ukraine-Krieges mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind.

In Abhängigkeit vom prognostizierten Konjunkturverlauf und unter Berücksichtigung unseres Auftragsbestandes haben wir geplant, unseren Umsatz, trotz des für das Wirtschaftsjahr 2022 unsicheren Umfelds, im mittleren einstelligen Prozentbereich zu steigern.

Für das Ergebnis nach Steuern der KROHNE Messtechnik gehen wir von einer verbesserten und stabilen Gewinnsituation aus.

Unsere Überlegungen zur Planung 2022 basieren auf unseren hochwertigen und innovativen Produkten und dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz. Wir sind in der Lage, unsere Produktionskapazitäten, falls notwendig, flexibel den Marktgegebenheiten anzupassen. Wir werden unsere führende Wettbewerbsposition weiter stärken und gleichzeitig die Geschäfte ausbauen, in denen wir noch nicht über eine entsprechende Position verfügen.

Für das darauffolgende Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, unter der Annahme einer weltweiten stabilen Konjunktur ohne zusätzliche geopolitische Verwerfungen oder sonstiger negativer Rahmenbedingungen, positive Umsatz- und Ergebniseffekte, insbesondere durch die Nachfrage nach unseren neuen Produkten aus den unterschiedlichen Produktfamilien. Einen wesentlichen Beitrag für eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwarten wir zukünftig durch die prognostizierte steigende Nachfrage nach Messtechnik für die Branchen "Energiewirtschaft", "Lebensmittelindustrie", "Wasser/Abwasser" und "Chemie".

4.2 Chancenbericht

Durch unsere geschäftliche und regionale Aufstellung bieten sich umfangreiche Chancen einer größeren Marktdurchdringung und einer Erhöhung der Marktanteile.

Die Geschäfte in den Branchen Energie, Lebensmittel, Wasser/Abwasser und Chemie können weiter ausgebaut werden. Die KROHNE Messtechnik, alleiniger Zulieferant von elektronischen Komponenten für die weiteren Produktionsstandorte im KROHNE-Konzern, profitiert im besonderen Maße von dem Wachstum im Konzern. Es bestehen weiterhin gute Chancen, signifikante Aufträge insbesondere aus dem Energiesektor zu erhalten. Ziel ist es, die Spitzenposition, die KROHNE Messtechnik mit den vertriebenen und hergestellten Produkten einnimmt, optimal auszuschöpfen.

4.3 Risikobericht

KROHNE Messtechnik ist mit einer Vielzahl von Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und auch mit speziellen Branchenrisiken konfrontiert, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zu den typischen

Geschäftsrisiken gehören insbesondere Wechselkursschwankungen, aggressiver Wettbewerb, konjunkturbedingte Nachfragerückgänge und Länderrisiken. Die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken sollen nur eingegangen werden, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen, die ständig auf ihre Wirksamkeit überprüft und laufend weiterentwickelt werden. Sie sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen. Dazu gehört u. a. ein einheitlicher Strategie-, Planungs- und Entscheidungsprozess, der sich mit operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. Diese Daten werden aufbereitet und der Geschäftsführung berichtet, so dass diese auf auftretende Risiken sofort reagieren kann.

Viele Vorprodukte werden weiterhin knapp bleiben und damit im Preis steigen. Insbesondere die Beschaffung von elektronischen Bauteilen wird zur Herausforderung, die die KROHNE Messtechnik GmbH durch verschiedene Maßnahmen wie z. B. Re-Design und einen bewussten Lageraufbau meistern kann. Verlängerte Lieferzeiten oder gar Lieferstopps werden damit vermieden.

Die durch den Russland-Ukraine-Krieg entstandene Situation wird sich in einem leichten und bereits erkennbaren Rückgang in Auftragseingang und Umsatz bemerkbar machen, der aber durch die geplanten Steigerungen für Auftragseingang und Umsatz in anderen Märkten überkompensiert werden kann.

Risiken aus der Corona-Krise bestehen nach unserer Einschätzung für die KRÖHNE Messtechnik nicht mehr.

Ein Währungskursrisiko besteht nicht, da Umsätze in Fremdwährungen nur in einem sehr geringem Umfang stattfinden.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Auch wenn keine Garantie dafür besteht, dass die abgeschlossenen Versicherungssummen alle erdenklichen Risiken abdecken, ist davon auszugehen, dass Schadensfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation haben, die die Existenz der KROHNE Messtechnik gefährden.

4.4 Gesamtaussage

Nach der Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir zum einen ausreichend versichert sind und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen haben. Risiken, die den Fortbestand der KROHNE Messtechnik GmbH gefährden, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Duisburg, 14.09.2022

**KROHNE Messtechnik GmbH,
Duisburg
Ingo Wald, Geschäftsführer
Dr. Michael Deilmann, Geschäftsführer
Lars Lemke, Geschäftsführer**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Krohne Messtechnik GmbH, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Krohne Messtechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Krohne Messtechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihr Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschung, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Werte der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild der Lage des Unternehmens.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vor

gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentl. von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 14. September 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Michael Faßbender, Wirtschaftsprüfer
Christian Schrempf, Wirtschaftsprüfer

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag ▶

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)